

# Erasmus Erfahrungsbericht

## Gasthochschule: Universidad Politécnica Madrid

Janina Michael

Im Wintersemester 2021/2022 habe ich an der Fakultät ETSICCP (Escuela Técnica Superior de Ingenieros de Caminos, Canales y Puertos) der Universidad Politécnica de Madrid mein Auslandssemester des Erasmus+ im Masterstudiengang Máster en Ingeniería de Caminos, Canales y Puertos absolviert. In Berlin studiere ich im Master Konstruktiver Hoch-und Ingenieurbau. Die Fakultät liegt im Viertel von Campus Ciudad Universitaria.



Abbildung 1: Gran Vía in Madrid

### 1. Bewerbung und Anreise

Die Bewerbung für das Auslandssemester war relativ einfach, wenn man sich an alle Beschreibungen des Ablaufs und an die Fristen hält. Die UPM fordert für spanischsprachige Kurse ein Sprachniveau von A2 und für englischsprachige Kurse ein Niveau von B2, welches ich durch mein Abiturzeugnis nachweisen konnte. Die

Organisation der UPM war bis auf die Kurswahlen, die durch einen technischen Fehler am Anfang nicht digital stattfinden konnte, sehr unkompliziert. Auch die Anreise nach Madrid verlief reibungslos, da ich mir schon in Berlin über Facebook eine WG mit zwei spanischen Mitbewohnerinnen gesucht hatte und so schon am 01.09.2021 einziehen konnte.

## **2. Kurswahl**

Die Webseite der Uni bietet eine ausführliche Beschreibung der Kurse an, sodass die Wahl der Kurse eigentlich leicht sein sollte. Aufgrund meiner weniger guten Spanischkenntnisse entschied ich mich für englischsprachige Kurse und der deutlich geringeren Auswahl an englischsprachigen Kursen zum Wintersemester als zum Sommersemester, musste ich auch Kurse aus dem Bachelorstudiengang Grado en Ingeniería Civil y Territorial und Grado en Ingeniería de Materiales wählen.

- Análisis experimental de estructuras
- Inglés
- Introduction to optimization techniques
- Las Colaboraciones Público-Privadas
- Materiales compuestos bzw. Materials management

Es gibt teilweise mehrere Prüfungen im Laufe des Semesters sowie Abgaben von Projekten oder Präsentationen. Das heißt, man muss konstant für seine Kurse arbeiten, dafür zählen die Prüfungen im Januar weniger. Teilweise kann man das Fach bereits vor Weihnachten abschließen. Die Vorlesungen und die Prüfungen an der UPM waren aus meiner Sicht sehr anspruchsvoll, da man während des Semesters wöchentlich Aufgaben abgeben musste und dieses sehr zeitaufwendig war. Vor allem Materiales compuestos fiel mir sehr schwer, da es aus dem Master für „Materials

engineering“ war und ich mich in diesem Bereich kaum auskannte bzw. in Berlin in meinem Studiengang nichts dergleichen angeboten wurde.

### **3. Madrid**

Madrid ist eine wunderschöne Stadt, in die ich mich sofort verliebt habe. Sie ist die Hauptstadt von Spanien und hat ca. 3 Millionen Einwohner. Zudem hat sie viel zu bieten, was Museen und Parkanlagen angeht. Ganz besonders großartig sind die ganzen Tapasbars und Cafés in der Stadt, in denen man sich entweder mittags ganz entspannt zum Kaffeetrinken oder abends für die Fiesta trifft. Vor allem die Bezirke Moncloa, Malasaña und Lavapiés bieten eine große Auswahl an Bars, Clubs und Cafés. Das Metronetz in Madrid ist sehr gut, wird leider nur von 1:30 Uhr bis 6:00 Uhr morgens eingestellt. Jedoch gibt es viele Busse, die man benutzen kann, um auch nachts sicher nach Hause zu kommen. Außerhalb Madrids liegt die Stadt Toledo, die sehr sehenswert ist und man kostenlos mit seinem Metroticket erreichen kann. Außerdem lohnt es sich die Berge in der Umgebung Madrids durch organisierte Hikingstrips zu erkunden!



*Abbildung 2: Hikingtrip in der Umgebung Madrids*

#### 4. Reisen

Auf jeden Fall sollte man die Zeit im Ausland nutzen, um auch andere Städte und Regionen des Landes zu besuchen. Ich selbst fand es schwer die Zeit für das Reisen neben der Uni zu finden, da diese sehr zeitaufwendig war. Zu meinem Glück wurden trotz aufgehobener Coronabeschränkungen viele Kurse sowohl in Präsenz als auch online angeboten, sodass man selbst auf Reisen den Vorlesungen folgen konnte. Ich denke, dass ich durchaus einige sehenswerte Städte wie Valencia, Malaga, Granada, Tarifa und Cadiz gesehen habe. Letztere habe ich aber erst auf einer selbstorganisierten Reise mit Freunden nach dem Erasmussemester besucht. Außerdem sollte man (auch wenn ich es nicht geschafft habe) versuchen die großen Städte Sevilla, Barcelona und Bilbao/San Sebastián zu besichtigen.



Abbildung 3: Valencia

## 5. Fazit

Als Fazit kann ich nur sagen: Die Zeit in Madrid war eine der besten Zeiten meines Lebens. Ich konnte so viele neue Erfahrungen sammeln, habe ganz viele neue Leute aus allen Ecken der Welt kennengelernt, viel von der spanischen Kultur erlebt und unglaublich großartige Freundschaften geschlossen. Madrid ist eine wundervolle Stadt und ich werde die Atmosphäre und die spanische Kultur sehr vermissen. Aus meiner Sicht habe ich durch das Auslandssemester Erfahrungen gesammelt, die mich fürs Leben aber auch akademisch geprägt haben und dafür bin ich sehr dankbar! Ich kann euch nur den Rat geben: Traut euch. Ihr werdet es nicht bereuen!



Abbildung 4: Straße in Madrid